

II-1212 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

19.3.1968

509/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 521/J

des Bundeskanzlers Dr. K l a u s

auf die Anfrage der Abgeordneten Robert W e i s z und Genossen,  
 betreffend Einberufung einer Sitzung der ministeriellen Pressereferenten.

Die Abgeordneten zum Nationalrat R. Weisz, Dr. Tull, Liwanec und Genossen haben am 14. Februar 1968 unter Nr. 521/J an mich eine Anfrage, betreffend Einberufung einer Sitzung der ministeriellen Pressereferenten gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

"Wie bekannt wurde, soll am Freitag, dem 9. Februar 1968 in den Räumen der Stiftskaserne eine Sitzung der Pressereferenten aller Bundesministerien unter Vorsitz des Staatssekretärs Pisa stattgefunden haben.

Die gefertigten Abgeordneten richten an den Herrn Bundeskanzler nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Von welcher Dienststelle ist zu dieser Besprechung eingeladen worden und welches Organ hat die Einladung verfügt?
- 2) Welche Gründe waren für die Einberufung dieser Sitzung maßgebend?
- 3) An wen sind Einladungen zu dieser Sitzung ergangen?
- 4) Wer hat an dieser Sitzung teilgenommen, insbesondere welche Angehörige des Bundespressedienstes und des Kabinetts des Bundeskanzlers?
- 5) Wurde über den Verlauf der Sitzung ein Protokoll geführt, bzw. das Ergebnis schriftlich festgehalten?
- 6) Bei Bejahung der Frage 5.): Welchen Wortlaut hat das betreffende Dienststück?
- 7) Bei Verneinung der Frage 5.): Warum wurde im Gegensatz zur sonstigen Übung bei interministeriellen Besprechungen kein Protokoll aufgenommen, oder warum wurde zumindest das Ergebnis nicht schriftlich festgehalten?
- 8) Im Falle, daß ein Dienststück im Sinne der Frage 6.) nicht vorliegt: Zu welchem Ergebnis hat die Besprechung geführt?
- 9) Welche Folgerungen werden sich für Ihren Ressortbereich im Hinblick auf die Besprechung ergeben?
- 10) Welche Erwägung war dafür maßgebend, diese nicht den Zwecken der Landesverteidigung dienende Besprechung in den Räumlichkeiten der Stiftskaserne und nicht in den zweifellos in genügender Anzahl und Größe im Bundeskanzleramt zur Verfügung stehenden Amtsräumen abzuhalten?"

Hiezu beehre ich mich festzustellen, daß sich die gegenständliche Anfrage mit der am 7.3.1968 von den Abgeordneten Thalhammer und Genossen an mich gerichteten dringlichen Anfrage materiell deckt und daß ich auf die von mir in der Sitzung am 7.3.1968 darauf erteilte Antwort verweise und davon Abstand nehmen kann, auf die Fragen im einzelnen nochmals einzugehen.

Zu den Punkten 5., 6. und 7. der gegenständlichen Anfrage beehre ich mich ergänzend festzustellen, daß über den Verlauf der Dienstbesprechung weder ein Protokoll geführt noch ihr Ergebnis schriftlich festgehalten wurde. Dies geschah deshalb nicht, weil es sich lediglich um eine Aussprache in Form von Diskussionen handelte, bei der keinerlei Beschlüsse gefaßt wurden.

Es bestand daher kein Anlaß zur Aufnahme einer Niederschrift.